



*Das Grauen kommt aus Transsylvanien über das beschauliche Whitby – und die Bewohner können zunächst gar nicht fassen, was vor sich geht. Graf Dracula steht im Mittelpunkt der Geschichte, die sich die Theater-IG des Dreieich-Gymnasiums dieses Jahr vorgenommen hat. Heute Abend geht die letzte Aufführung über die Bühne.
Foto: Strohfeldt*

Charmanter Graf mit einem tödlichen Ansinnen

Dracula-Inszenierung der Theater-IG des Dreieich-Gymnasiums geht im Egelsbacher Eigenheim über die Bühne / Heute letzte Aufführung
Egelsbach/Langen (cor) - Das Licht flackert, im Hintergrund grollt Donner, Nebelschwaden ziehen auf - im Eigenheim gewittert es. Von der Bühne aus späht eine kleine Menschengruppe auf die fiktive See hinaus. Sie sichten eine merkwürdige dunkle Wolke - und in den darauf folgenden Tagen ist im sonst so friedlichen Whitby nichts mehr wie es einmal war: Graf Dracula hat beschlossen, Transsylvanien den Rücken zu kehren und sich andernorts niederzulassen.

Auf der Bühne stehen Schüler und Abiturienten der Theater-IG des Dreieich-Gymnasiums. Mit 33 Darstellern und vier Technikern ist an der Dracula-Inszenierung nach Bernd Klaus Jerofke das größte Team der vergangenen Jahre beteiligt. Am Montag war Premiere. Die schauerlich-schöne Saga spielt sich dabei sowohl auf der Bühne als auch in der Raummitte sowie auf einem Podest im Rücken der Zuschauer ab.

Im Fokus steht das Pärchen Jonathan und Mina. Während Makler Jonathan nach Transsylvanien reist, um dort einem gewissen Graf Dracula den Kaufvertrag für eine Burg nahe Whitby vorzulegen, bricht der galante und redegewandte Graf in entgegengesetzte Richtung auf, um sein altes Adelsgeschlecht mit jungem Blut zu beleben. In Whitby verkehrt der charmante Graf mit Mina sowie deren Familie und Freunden; gleichzeitig werden die Bewohner einer nahe gelegenen Irrenanstalt immer fanatischer, allen voran Patient Renfield, der sich mit zunehmender Vorliebe von Insekten und Vögeln ernährt. Die Ereignisse überschlagen sich, als Minas Freundin Lucy anfängt zu halluzinieren und Tote mit merkwürdigen Einstichen am Hals - unter ihnen Patienten der Anstalt - gefunden werden. Erst ein mutiger Trupp unter der Führung von Professor van Helsing kommt dem Grafen auf die Schliche und trägt dazu bei, dass Mina und Jonathan sich am Ende wieder in die Arme schließen können.

Unter der Leitung von Thomas Sturmfels beschäftigen sich die Schüler seit mehr als einem halben Jahr mit dem neusten Stück. Dem voraus ging lediglich die Stückauswahl: "Sowohl die Schüler als auch ich bringen Ideen mit, dann wird erörtert und entschieden", erklärt Sturmfels das jährliche Prozedere. Dabei sei das Dracula-Stück zunächst nicht der Favorit gewesen: "Viel Text verteilt sich auf relativ wenige Rollen", so der Lehrer. Schlussendlich einigten sich die Nachwuchsmimen dennoch auf den sagenumwobenen Stoff.

Patrick Matheisl alias Graf Dracula kann ein Lied vom umfangreichen Auswendiglernen singen: "Eigentlich hat man nur einen groben Umriss im Kopf", sagt der Abiturient. Im jeweiligen Akt müsse man sich dann an den Konversationen entlang hangeln. Das gelang Matheisl bravourös - trotz der Herausforderung von teils monologartigen Reden in altmodischer Sprechweise. "Was das angeht, hatten wir schon schwierigere Texte, zum Beispiel Shakespeare", sagt Patrick Körber, der ebenfalls eine textlastige Rolle spielt. Dennoch: Zur Vorbereitung schauten sich einige der Nachwuchsschauspieler die Verfilmung des Klassikers an. Mit der Umsetzung war Sturmfels am Montagabend im Großen und Ganzen zufrieden: "Sowohl Haupt- als auch Generalprobe fanden erst am Premierentag statt und die Abiturienten haben uns in der vergangenen Woche gefehlt - unter diesen Umständen, war das heute gut", bescheinigt er seinem Ensemble. Lediglich die Zuschauerresonanz ließ etwas zu wünschen übrig.

Heute gibt es noch einmal die Gelegenheit, die Theater-IG der Dreieichschule in Aktion zu sehen. Für die dritte und letzte Vorstellung im Egelsbacher Eigenheim (20 Uhr) gibt es an der Abendkasse noch Karten. Eintritt: fünf Euro, Schüler drei Euro.